

## Staatsbankrott in Zypern ?

Zwei Reporter der Deutschen Presseagentur beschreiben in einem GE-Beitrag vom 21.03.2013 die Folgen einer möglichen Staatspleite in Zypern: Die Staatsdiener könnten nicht mehr bezahlt werden, die öffentliche Verwaltung wäre lahmgelegt, die Geschäfte müssten schließen weil die Kundschaft ausbleibt, soziale Unruhen wären zu befürchten...

Es ist schon erstaunlich, dass so intelligente Menschen wie diese beiden Reporter die Geldversorgung in Zypern und die Geldfunktionen an sich nicht hinterfragen! Die beschriebenen gesellschaftlichen Folgen eines Staatsbankrotts könnte es schließlich nur geben, wenn es im Land kein oder zu wenig Tauschmittel, sprich Zahlungsmittel, gäbe. Niemand verbietet den Zyprioten, neben der internationalen Referenzwährung Euro, wieder ihr zypriotisches Pfund – hoheitlich - einzuführen. "Hoheitlich" bedeutet, dass die Nationalbank Zyperns diese legale Zweitwährung dann zins- und tilgungsfrei in den Wirtschaftskreislauf einbringt. Damit würde Zypern dann in kürzester Zeit zum wirtschaftlichen Wunderland in der Eurozone! Ich mutmaße mal, dass gerade das die Sorge von Angela Merkel ist, wenn sie betont: "Scheitert der Euro dann scheitert Europa!". Denn mit "Europa" meint sie nicht den friedlichen und sozialen Zusammenschluss der europäischen Völker, dieser wäre auch ohne den Euro nicht gefährdet! Sondern sie meint die EU, das Eldorado der Banken- und Industriekonzerne, die mit dem Schuldgeld "Euro" Billionen an Profiten einstreichen und in den Euro- Pleitestaaten den öffentlichen Reichtum zu Spottpreisen ergattern können.

Wir sollten Eines berücksichtigen: Zypern ist nur der erste Test! Wenn jetzt in der Eurozone kein starker und nachhaltiger Protest von der Bevölkerung ausgeht, dann macht die "Troika" weiter, und dann ist sehr bald auch unser hoch verschuldetes Belgien wieder im Visier der "Märkte"! Deshalb, das ist meine Überzeugung, müssen wir uns jetzt aktiv wehren, in dem wir auf der Strasse protestieren. Möglich sind regelmäßige Bürgerzusammenkünfte, überparteilich, z.B. in Anlehnung an die "Montagsdemonstrationen".

Als ersten Termin schlage ich Montag den 08.April 2013 vor, von 19 Uhr bis 19Uhr30, vor dem Rathaus in St.Vith. Ich werde hingehen – und hoffe natürlich auf Mitstreiter!

Joseph Meyer, Klosterstrasse, St.Vith